

Kompetenzorientierter Lehrplan Latein Klasse 8/9

Lehrbuch bis einschließlich Kl. 10.1: Prima.brevis, Buchner-Verlag, Oldenbourg

Kompetenzbereich	Unterrichtsinhalte
<u>Wortschatz</u>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler werden angeleitet einen Grundwortschatz</p> <ul style="list-style-type: none">- innerhalb lateinischer Texte zu erwerben, zu strukturieren, zu lernen und zu festigen- in Schrift und Aussprache zu beherrschen und- Wortbedeutungen und Bedeutungsstrukturen zu erfassen <p>Die Lernenden werden zum analytischen und vergleichendem Denken angeregt durch</p> <ul style="list-style-type: none">- Erfassen von Lexemfeldern- Erkennen von Fremd-, Lehn und Fachwörtern- Einbeziehung und Transfer von Fremdsprachenkenntnissen <p>Die SchülerInnen lernen verschiedene Arten des Vokabellernens kennen, führen diese in Eigenverantwortung aus und bedienen sich dieser in Phasen der Wiederholung im Unterricht in Einzel, Paar- oder Gruppenarbeitsphasen und festigen so auch soziale Kompetenzen und lernen sich selbst zu evaluieren</p>	<ul style="list-style-type: none">- Einführung der Lexik im Textzusammenhang und/oder vor der Lektion- Ausspracheregeln, Alphabet- Kontextuale Erschließung der Wortbedeutung, Ableitungen von Wörtern a. G. von Vorkenntnissen (Wortfelder)- Kenntnisse in Wortbildung: Wurzel, Stamm, Präfigierung, Suffigierung- Lexik zu bestimmten Themengruppen (Gladiatoren, Alltagsleben, Religion)- Fortleben des lateinischen Wortschatzes (Familie, Hausbau etc.)- Vergleich mit anderen Sprachen, Besonderheiten des Lateinischen in der Wortstellung (Qualitäts- u. Quantitätsadjektive, Genitivattribut, präpositionale Fügungen)
<u>Satz</u>	
<p>Bereits in den ersten Lektionen lernen die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- die einzelnen Satzglieder, sukzessive- die verschiedenen Satzarten und- satzwertigen Konstruktionen kennen. <p>Sie werden befähigt</p> <ul style="list-style-type: none">- die im Satz geltenden Regeln ,- die unterschiedlichen Satzgliedfunktionen,- die Zeitverhältnisse und- Tempora in Bedeutung und Funktion zu erkennen. <p>Sie werden dabei zum kritischen Sprachvergleich angeregt.</p> <p>Durch Spezialistenlernen u.a. Methoden erwerben bzw. vertiefen die Lernenden ihre Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion und zum Teilen eigenen Wissens mit anderen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Subjekt, Prädikat, Adverbiale, Attribut- Einfacher Satz, Satzverbindung, Satzgefüge- Hauptsätze im Indikativ, Imperativ, Konjunktiv, Gliedsätze im Indikativ und Konjunktiv- Participium coniunctum, ablativus absolutus, Acl- KNG- Kongruenz, Prädikativum- Adverbial, Attribut, Subjekt - und Objektsätze- Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit, Nachzeitigkeit- Narrative, historische Tempora- Besonderheiten beim Konjunktiv, beim Perfekt/Imperfekt

<u>Formenlehre</u>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Formen der lateinischen Konjugation und Deklination.</p> <p>Sie analysieren zunehmend selbständig die Formen und erschließen deren syntaktische Funktion.</p> <p>Die Lernenden üben sich in Sorgfalt und Exaktheit beim Bestimmen und Übersetzen von Formen und syntaktischen Bezügen.</p> <p>Die Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler wird durch den Vergleich zur Muttersprache und zu den Fremdsprachen gefördert.</p> <p>Durch angeleitete und selbständige regelmäßige Wiederholung der Formen werden diese gefestigt und sind auf unbekannte Texte zu übertragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Konjugationen und Deklinationen - esse, ire und Komposita - velle, nolle - Stammformen der Verben - Arten der Perfektbildung - Partizipien (PPP,PPA) - Adjektive der a, o und konsonantischen Deklination - Arten und Deklination der Pronomina
<u>Texte/Literatur</u>	
<p>In einem Spiralcurriculum beginnend mit kurzen und relativ einzelnen Sätzen erwerben und erweitern die Lernenden nach und nach die Fähigkeit auch zunehmend umfangreichere Texte in verschiedenen Textsorten zu übersetzen und zu interpretieren.</p> <p>Unter Beachtung der Wortstellung und Sprachstruktur der Zielsprache lernen sie sprachliche Genauigkeit mit angemessener Wiedergabe als Leitlinien für eine gelungene Übersetzung kennen und produktiv umzusetzen. Fähigkeiten zum Beobachten, Beschreiben und Schlussfolgern werden geschult und ermöglichen dann die Textinterpretation, wobei auch außertextliche Gegebenheiten einbezogen werden.</p> <p>Hierbei wird auf die bis dahin erworbenen Kompetenzen aus dem Deutschunterricht zurückgegriffen (Lesetechniken, stilistische Übungen, Zusammenfassen von Inhalten, Beantworten von Fragen zum Text, Deutung sprachlicher Bilder). Neben diesen kognitiven Kompetenzen werden auch soziale, wie die Toleranz gegenüber anderen Denk- und Lebensweisen, Respekt vor Problemstellungen, die aus der Zeit resultieren, geschult.</p> <p>Die Lernenden werden zum sinngebenden Lesen befähigt und angeregt, kreativ mit dem Text umzugehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einüben von Übersetzungstechniken - Gliedern des Satzes - Benennen der Satzglieder - Sprachvergleich Latein-Deutsch - Aufbau und Kohärenz des Textes: Wort-, Satz-,Textebene - Zusammenwirken von Inhalt und Form - Bestimmen der Textsorte (narrative Texte, Dialoge, Lieder); Stilfiguren - Erschließen lateinischer Texte nach Leitfragen - Deuten der Textaussage, persönliche Wertung in Auseinandersetzung mit den Themen (Gladiatorenkämpfe, Rolle der Familie und ihre Struktur, Alltagsleben, Religion) - Lautes Lesen als Hilfe zum Vorverständnis und zum Einüben lateinischer Strukturen; eigene Herstellung kleiner lateinischer Texte oder Verfassen von Kommentaren zum Text, szenisches Spiel etc.
<u>Kultur und Gesellschaft</u>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in die Geschichte, Politik, Philosophie, Wissenschaft und Poesie der römischen Antike. Sie werden befähigt, Bezüge zur Gegenwart</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Privates und öffentliches Leben: Familie, Thermen und Spiele, Schule und Bildung, Kult und Religion, Rechtsprechung, Stellung der Sklaven, Rolle der Kaiser

<p>herzustellen und Positionen und Entwicklungen kritisch zu vergleichen und zu diskutieren. Der Projektsonnabend in Kl. 9 dient dazu, sich mit speziellen Aspekten des Alltagslebens intensiv zu befassen, wobei neben dem PC auch ganz lebenspraktische Kompetenzen wie Nähen, Schminken, Einkaufen und Kochen geschult werden. Die Lernenden erleben sich dadurch selbst in einem anderen Kontext und entdecken eigene Talente, aber auch Grenzen sowie die ihrer Mitschüler, was das Verständnis für einander fördert. Sie lernen sich einen eigenen Zeitplan für diesen Tag aufzustellen und die Aufgabe auf die Mitglieder der Gruppe zu verteilen u. sich gegenseitig zu unterstützen. Dabei werden erneut die im Deutschunterricht erworbenen Kompetenzen im Umgang mit Texten und Medien transferiert. Den Lernenden werden Einblicke gegeben in die für die europäische Tradition prägende Potenz der Antike, auch wenn dies in der Spracherwerbsphase der Klassen 8/9 überwiegend noch über deutsche Zusatztexte transportiert wird. Dadurch entwickeln sich neben einem intellektuellen Verständnis von Zusammenhängen in Kultur und Geschichte auch soziale Kompetenzen, wie Aufgeschlossenheit der eigenen sowie fremden Kulturen gegenüber.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Antike Mythologie und Religion: Götterwelt der Antike, Kulte, Gründungssagen, Christentum - Gestalten aus Geschichte und Mythologie: Romulus und Remus, Aeneas, Homer, Vergil, Caesar, Augustus, Nero - Antike Technik und Kunst: Städtebau, Aquädukte, Theater, Skulpturen, Mosaik, Münzen - Bearbeiten von deutschen Sachtexten, Nutzung von Büchern, Medien zur Informationsentnahme und Recherche, Erstellen und Halten von Referaten zu o.g. Themenkreisen - Fortwirken der Antike in Sprache und Literatur, Architektur, Rechtswesen

Leistungserhebung

In Klasse 8 und 9 werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben, die im Umfang einer Unterrichtsstunde entsprechen und sich auf die vorausgegangenen Unterrichtsinhalte beziehen, wobei sowohl rein reproduktive Aspekte (Anforderungsbereich 1) als auch Transferleistungen (Anforderungsbereich 3), die sich überwiegend auf kulturelle Sachverhalte (Stellungnahme zu Gladiatorenspielen, Rolle der Götter, Verhältnis von Architektur und Geografie usw.) beziehen und dann auf Deutsch erfolgen.

In Klasse 9 wird im ersten Halbjahr eine Ersatzleistung im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung des Projektsonnabends erbracht.

Neben der Bewertung der Mitarbeit fließen auch pro Halbjahr zwei Tests, die den zeitlichen Umfang von 15 Minuten nicht überschreiten sollen, ein, die der Sicherung lexikalischer bzw. grammatischer Kenntnisse dienen.

Kompetenzorientierter Lehrplan Latein Klasse 10/11

Im Schuljahrgang 10 werden zunächst die Ziele der vorausgegangenen Jahrgangsstufe weiter verfolgt, wobei die Spracherwerbsphase schrittweise abgeschlossen und mit der Lektüre adaptierter und /oder leichter Originaltexte begonnen wird.

Kompetenzbereich	Unterrichtsinhalte
<u>Wortschatz</u>	
Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt - den Grundwortschatz zu erweitern - unbekannte Vokabeln mit dem Wörterbuch nachzuschlagen - durch Einüben, Wiederholen u. Strukturieren die Sprachkompetenz auszudehnen - den Wortschatz nach Sachfeldern zu ordnen	- Arbeit mit Vokabelheft und/oder Kartei fortsetzen - Festigung u. Vertiefung durch Tägliche Übungen Lexik zu bestimmten Themengruppen erweitern und/oder ergänzen (Freiheit u. Unterjochung, Rechtsprechung, Alltag)
<u>Satz</u>	
Die bereits erworbenen Kompetenzen werden differenziert und spezifiziert. Die Lernenden erhalten vertiefte Einblicke in die Füllung der Satzglieder durch satzwertige Konstruktionen und konjunktivische Gliedsätze. Hierbei profitieren sie als Transferleistung vom Englischen und Französischen.	- Gerundium/Gerundivum: Bildung, Übersetzung, Gebrauch - Konjunktiv Präsens und Präteritum in Satzgefügen - Konjunktiv in Wunschsätzen, Aufforderungen und Fragesätzen - Indirekte Rede - Anregungen zum Sprachvergleich
<u>Formenlehre</u>	
Die Schülerinnen und Schüler festigen und ergänzen die Formen der lateinischen Konjugation und Deklination Sie analysieren zunehmend selbständig die Formen und erschließen deren syntaktische Funktion. Die Lernenden üben sich in Sorgfalt und Exaktheit beim Bestimmen und Übersetzen von Formen und syntaktischen Bezügen. Die Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler wird durch den Vergleich zur Muttersprache und zu den Fremdsprachen gefördert. Durch angeleitete und selbständige regelmäßige Wiederholung der Formen werden diese gefestigt und sind auf unbekannte Texte zu übertragen.	- Adjektivische -nd-Formen - Adverb - Komparation - Futur II: Bildung und Gebrauch, Erweiterung der Zeitverhältnisse: Nachzeitigkeit
<u>Texte/Literatur</u>	
Die bereits vorhandene Fähigkeit im Verstehen und Übersetzen von Texten wird ausgedehnt auf kompliziertere und komplexere Texte. Die zuvor in Kl. 8/9 beschriebenen Kompetenzen werden fortgeführt und erlangen zunehmend Tiefe. Es erfolgt der Übergang zu adaptierten und	s. Klasse 8/9 - Caesar: De bello gallico - Texte zu "Geflügelten Worten"

originalen Lektüren, an denen die erworbenen Methodenkenntnisse zur Texterschließung an unterschiedlichen Textsorten und -gattungen angewendet werden.	
<u>Kultur und Gesellschaft</u>	
Die erworbenen Kenntnisse über die Antike und deren Fortleben in Mittelalter und Neuzeit werden systematisiert und gefestigt. Der fächerübergreifende Aspekt (Geschichte, Geografie, Sprachen) gewinnt zunehmend an Bedeutung. Bei der Auswahl und Gestaltung der Lektüren wird auch der kreative Umgang mit Texten ermöglicht. Darüber hinaus gelten die für Klasse 8/9 fixierten Inhalte.	s. Klasse 8/9 - Caesar: De bello gallico - Texte zu "Geflügelten Worten"

Für die sich anschließende Originallektüre bieten sich je nach Interessen, Ausgangsniveau und Homogenität bzw. Heterogenität der Gruppe verschiedene Leitthemen an, unter denen die o.g. Kriterien berücksichtigt werden können.

Da einzelne Schülerinnen und Schüler Latein auch in Jg. 12 behalten, ist auf einen zweijährigen Turnus bei der Behandlung der Leitthemen zu achten.

Leitthema: Ausdrucksformen menschlichen Lebens

Lyrik: Catull, Ovid, Carmina Burana, Erasmus u.a. über Liebe, Lob und Tändelei

Brief als Form der Selbstvermittlung u. kulturgeschichtliche Quelle: Plinius, Cicero

Leitthema: Philosophie als Lebensorientierung

Was ist Glück? Seneca, Cicero

Staatsphilosophie: Cicero, Augustinus, Thomas Morus

Leitthema: Die literarische Gestaltung des Mythos

Darstellung des typisch menschlichen im Mythos Ovid

Mythos als Machtmittel – Vergil

Leitthema: Das Wort als Propagandainstrument

Eroberungskrieges: Caesar Rechtfertigung eines

Aufgaben und Einfluss des Redners: Cicero

Krise der römischen Republik: Sallust

Leistungserhebung

In Klasse 10-12 finden gemäß den Rahmenbedingungen der DIAB drei schriftliche Leistungserhebungen im Schuljahr statt. In Jahrgang 10 tritt an die Stelle einer Leistungserhebung eine Ersatzleistung. Die Ersatzleistung bezieht sich auf Inhalte, die sich aus der Lektüre ergeben und in Form von Vorträgen oder Hausarbeiten erbracht werden. Zur Bewertung herangezogen werden neben dem Vortrag selbst, der inhaltlich korrekt, angemessen im Sprachtempo, sprachlich richtig und anhand eines Stichwortzettels erfolgt, der exakte Quellennachweis sowie ein sachlich und sprachlich richtiges Handout.

Neben den schriftlichen Arbeiten werden die Mitarbeit bewertet sowie zwei Tests zu neu erarbeiteten Sachverhalten oder deren Transfer auf kleinere Textausschnitte geschrieben.